



Verkehrswende mit ÖPNV jetzt!



Riederwald-Tunnel - STOPP!

- Während die Klimakrise immer weiter eskaliert, fährt der ÖPNV in Deutschland gegen die Wand: Es fehlt überall an **Personal**, Linien werden gestrichen und die **Überlastung** macht viele Beschäftigte **krank**. Dabei ist ganz klar, dass eine Verkehrswende nur möglich ist mit fairer Bezahlung und guten Arbeitsbedingungen für diejenigen, die Busse und Bahnen fahren.
- Gleichzeitig trägt die Ampel mit ihrer Politik und vor einigen Wochen erst wieder mit Kürzungen bei Sozialem und Klima eine Mitverantwortung für das Erstarken rechter Kräfte.



In der Großstadt Frankfurt:

Folgen des Tunnelbaus:

- **100 000 Autos** mehr in Frankfurt nach der Fertigstellung des Tunnels! Stau ohne Ende in FFm
- **1,5 Mrd.€** vielleicht sogar bis 5 Mrd.€ für den Tunnelbau
- Geld, dass den **Mitarbeitern des ÖPNV** fehlt, und ebenso für den **Ausbau des ÖPNV** fehlt
- **Waldrodung** zerstören bis zu 5 Hektar Wald.***
- Das Trinkwasser wird weniger bzw. muss aus dem Main gewonnen werden - mit entsprechenden Belastungen
- Während der 10 jährigen Bauzeit durch das Abpumpen des **Grundwassers** in die Kanalisation wird in Frankfurt dringend benötigtes Trinkwasser vergeudet.
- Klimaerwärmung bedeutet für Großstädte wie Frankfurt: häufige SOMMERTEMPERATUREN VON 40-50°

Folgen für Arbeitnehmer*innen:

- Arbeiten im Freien (wie Straßenbau, Wohnungsbau etc. aber auch **Bus- und Straßenbahnfahren**) sind im Sommer wegen der Hitze nicht mehr oder nur mit gesundheitlicher Belastung möglich. **
- Alle Berufe in der **Landwirtschaft** drohen zu verschwinden, weil diese durch Hitze und Trockenheit nicht mehr möglich sind.
- Die **Lebensmittelpreise** werden weiter steigen!
- Arbeiten in Fabriken, Büros, Krankenhäusern etc. sind im Sommer nur mit **Klimaanlagen** möglich, was hohe Energiekosten verursacht
- Wundheilungsstörung und andere **hitzebedingte Erkrankungen** werden zunehmen - ebenso **Viruserkrankungen**

Deshalb - jetzt:

- **Ausbau des ÖPNV**
- **Deutlich bessere Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen des ÖPNV Personals!**
- **Kein Autobahnausbau mehr, sondern diese Mrd. in den ÖPNV stecken!**
- **Wald statt Asphalt!**

Quellen:

*<https://www.umweltbundesamt.de/bau-i-1-bau-i-2-das-indikatoren#bau-i-1-warmebelastung-in-stadten>

**<https://www.oekom.de/beitrag/eine-erde-wie-wir-sie-nicht-kennen-wollen-351>

*** <https://www.fr.de/frankfurt/frankfurt-waldrodung-fuer-den-autobahnausbau-91227554.html>

Mehr Infos unter people.frankfurt@parentsforfuture.de

Verdi ruft das Personal zum Warnstreik auf!

People for Future und Sundays for Fecher stehen hinter den Forderungen von Verdi!

Es herrscht schon lange Unmut über das Verhältnis von Leistung und Bezahlung, wie die Bauern und die Lokführer es schon mit ihren Streiks gezeigt haben!

- Für Freitag hat die Gewerkschaft Verdi deutschlandweite Warnstreiks im ÖPNV angekündigt. Am 01.02. wird bundesweit an den Flughäfen gestreikt!
- In den Kliniken streiken am 30.01.24 rund 20.000 Krankenhausärzte.
- Auch die IGBCE hat ihre Lohnforderung für die rund 600.000 Beschäftigten verkündet

Vielen Haushalten sind gerade die Jahresabrechnung der Strom- und Gasversorger zugestellt worden und viele fragen sich: **"Wie soll ich das alles bezahlen?"**

Die Preise sind stetig gestiegen, die Löhne aber nicht entsprechend. Die **Inflation** ist abgeflaut, aber die Preise bleiben auf hohem Niveau. Bei Lebensmitteln und Energie ist keine Entspannung zu erwarten, da die Ampelregierung bei den großen Lebensmittel- und Energiekonzernen keinen Preisstopp durchsetzt.

Auch die **Arbeitsbelastung** ist in den letzten Jahren eher gestiegen. Da, wo Fachkräfte fehlen, müssen verbliebene Mitarbeiter zusätzlich Arbeit übernehmen.

Eine neue Entgeltgruppe und die 35-Stunden-Woche fordert Verdi

Seit dem 29.01 verhandelt Verdi in Hessen über den Manteltarifvertrag, der die Rahmenbedingungen der Arbeit von rund 8.000 Beschäftigten im öffentlichen Personen-Nahverkehr, festschreibt

- **die untersten drei Entgeltgruppen der Fahrerinnen und Fahrer sowie des Verwaltungspersonals sollen gestrichen werden**
- **Neueingestellte sollen mit dem Gehalt der jetzigen Stufe 3 beginnen, das bedeutet rund 200 € mehr.**
- **Eine weitere um 4,5% über die höchste Entgeltgruppe liegende Entgeltgruppe soll für die Beschäftigten eingeführt werden.**

Außerdem fordert Verdi:

- **13. Monatsgehalt in voller Höhe!**
- **35 Std. Woche bei vollem Lohnausgleich!**
- **geteilte Dienstzeiten, also Dienste mit mehreren Stunden Pause, auf insgesamt maximal 11 Stunden zu begrenzen**
- **Zuschlag von 30 Euro auf geteilte Dienste**

Ohne die Beschäftigten mit guten Arbeitsbedingungen und einem hohen Lohnausgleich wird eine ökologische Transformation nicht gelingen!



People for Future
Frankfurt

Sundays for Fecher
Frankfurt Riederwald

